Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon

Luftgewehr und Kleinkaliber

Termin
Meldeschluss
Ausrichter
Austragungsort

31. August – 04. September 2011

16. August 2011

SV Bayerisch Eisenstein

Biathlonanlage "Hohenzollern" am Arbersee in Bayerisch Eisenstein

1 Teilnahmeberechtigung

1.1 Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gebunden. Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall und Haftpflicht versichert sein.

1.2 Alterserfordernisse

Luftgewehr: Schüler unter 12 Jahren dürfen mit vorgelegter Ausnahmegenehmigung starten (bis einschl. Jg. 2001) **KK-Gewehr:** 16 Jahre oder jünger (bis einschl. Jg. 1996)

- 2 Qualifikation/Meldeverfahren
- 2.1 Qualifikation

2.1.1 Einzelwettbewerbe

Alle Landesmeisterschaften werden als Qualifikationswettbewerbe der jeweiligen LV ausgetragen. In die Qualifikationsauswahl kommen alle Sportler, die im Sprintwettkampf gegenüber dem Durchschnittswert der drei Erstplatzierten Sportler einen Rückstand von weniger als 5 Minuten haben. In allen Klassen, in denen mehr als 60 Sportler die Qualifikationsnorm erfüllt haben, legt nach vorliegen aller Landesmeisterschaftsergebnislisten der DSB die für diese Klassen zugelassenen Zeitrückstände und somit auch die endgültigen Teilnehmerzahlen fest.

2.1.2 Staffelwettbewerbe

Alle Teilnehmer an einer DM-Staffel müssen sich über die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert haben.

2.2 Meldeverfahren

Die Teilnehmer werden ausschließlich von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet. Meldungen werden nur in elektronischer Form It. vorgegebener Exceldatei per E-Mail angenommen. Sie sind vor dem Meldeschluss an dm@dsb.de zu senden. Allen Meldungen sind unbedingt die Ergebnislisten der Landesmeisterschaften als Qualifikationsnachweise beizufügen. Meldungen ohne Geburtsjahr werden nicht zur Meisterschaft zugelassen. Es werden keine Startkarten versandt, die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den Zeitplänen entnommen werden.

2.3 Kontrollen

Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf.

- 2.3.1 Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass/Personalausweis), aus dem die Nationalität hervorgeht, mitzuführen. Beide Ausweise sind vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist. Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf.
- 2.3.2 Kann ein Biathlet bis zur Siegerehrung des jeweiligen Wettkampftages keinen Beleg über Startberechtigung, Identität und Staatsangehörigkeit vorweisen, bekommt er einen Zeitzuschlag von 1 Minute (SpO 0.7.4.1.1.).

3 Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden nach der Sportordnung des DSB und den Ergänzungen dieser Ausschreibung durchgeführt. Klassen, Laufstrecken und Schießeinlagen sind den Tabellen für Sprintwettkampf, Massenstartwettkampf und Staffelwettkampf zu entnehmen.

3.1 Sprintwettkampf

Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden.

3.2 Massenstartwettkampf

Das Starterfeld richtet sich nach der Größe des Schießstandes. Maximal dürfen doppelt so viele Sportler, wie Schießstände vorhanden sind, starten. Die Entscheidung über die Anzahl der Starter, sowie über die startberechtigten Sportler in den jeweiligen Klassen trifft die Jury direkt im Anschluss an den Sprintwettkampf, wobei bei diesem Juryentscheid nur Sportler berücksichtigt werden, die am vorhergegangenen Sprintwettkampf teilgenommen haben und hierbei einen maximalen Rückstand von 5 Minuten auf die Durchschnittszeit der drei Erstplatzierten nicht überschritten hatten. Startberechtigte Sportler, die nicht am Massenstartwettkampf teilnehmen wollen oder können, müssen sich schnellstmöglich, spätestens jedoch bis eine Stunde vor der technischen Besprechung, im Wettkampfbüro abmelden, sollte dieses nicht geschehen erfolgt eine Startgeldberechnung für diesen Wettkampf.

	Wettkampf	Jahrgang	Streckenlänge/	Schieß-	Straf-
lin	Klasse		Wettkampfart	einlagen	runde
LG, KK	Herren	1966 – 1990	4 km Sprint	L, S	70 m
LG, KK	Herren AK	1965 u. älter	und 6 km		
LG, KK	Junioren	1991 – 1994	Massenstart	L, L, S, S	
LG, KK	Damen	1966 – 1990	3 km Sprint	L, S	70 m
LG	Damen AK	1965 u. älter	und 5 km		
LG, KK	Juniorinnen	1991 – 1994	Massenstart	L, L, S, S	
LG, KK	Jugend m.	1995 – 1996	3 km Sprint und	L, S	70 m
LG, KK	Jugend w.	1995 – 1996	4 km Massenstart	L, L, S	
LG	Schüler m.	1997 – 2001	2,5 km Sprint und	L, S	70 m
LG	Schüler w.	1997 – 2001	3 km Massenstart	L, L, S	

3.3 Staffelwettkampf

Die Staffeln bestehen aus 3 Teilnehmern. Die Staffel muss mit der Meldung spätestens bis 16.00 Uhr am Vortag namentlich und in der Startreihenfolge gemeldet werden. Schüler- und Jugendklassen dürfen in gemischten Staffeln gemäß SpO starten. In der Juniorenklasse können ebenfalls gemischte Staffeln gebildet werden. Junioren können in der Herrenklasse, Juniorinnen in der Damenklasse starten

Diszip-	Wettkampf	Streckenlänge/	Schießeinlagen	Straf-
lin	Klasse	Wettkampfart		runde
LG, KK	Herren	3 x 4 km Staffel	L, S (je)	70 m
LG, KK	Junioren		+ 3 Schuss Reserve	
LG, KK	Damen	3 x 3 km Staffel	L, S (je)	70 m
LG, KK	Juniorinnen		+ 3 Schuss Reserve	
LG	Jugend m	3 x 3 km Staffel	L, S (je)	70 m
LĞ	Jugend w		+ 3 Schuss Reserve	
LG	Schüler m	3 x 1,5 km Staffel	L, S (je)	70 m
LG	Schüler w		+ 3 Schuss Reserve	

4 Wertung

4.1 Einzelwertung

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung.

4.2 Staffelwertung

Es werden Vereins- und Verbandsstaffeln gewertet.

4.3 Titel "Deutscher Meister"

Wettbewerbe werden grundsätzlich nur ausgetragen, wenn mindestens 3 Staffeln bzw. 6 Einzelteilnehmer die Zulassung erreicht haben.

5 Auszeichnungen

5.1 Einzelwertung

In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; die 6 Erstplatzierten erhalten Urkunden.

Entsprechend den Ranglisten im Sprintwettkampf werden den im ersten Drittel liegenden Teilnehmern Meisterschaftsabzeichen der Deutschen Meisterschaft verliehen.

5.2 Staffelwettkampf

Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 3 Staffeln gewertet werden können. Die drei erstplatzierten Staffeln erhalten Medaillen und Urkunden.

6 Startgeld

Das Startgeld beträgt je Teilnehmer und Einzelwettbewerb Einzelstart je 30,00 Euro

Einzelstart Schüler je 15,00 Euro Staffel je 30,00 Euro

Es wird für den Sprintwettkampf nach den zum Meldetermin eingegangenen, bewilligten Meldungen zugrunde gelegt, für den Massenstart und den Staffelwettkampf wird

nach den am Vortag des Wettkampfes erstellten Startlisten berechnet.

Änderungen vorbehalten, allgemeine Bestimmungen siehe vordere Umschlagseite.

Allgemeine Richtlinien und besondere Hinweise zu den Wettkampfausschreibungen

- Weitere Informationen zu den Ausschreibungen, wie Landesverbände, Ansprechpartner etc. finden Sie im Internet unter www.dsb.de
- Startgeld = Reuegeld. Das Startgeld für die Teilnahme an Veranstaltungen ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem Eingang der Startgeldrechnung an den Deutschen Schützenbund zu überweisen (Volksbank Wiesbaden, BLZ 500 900 00, Konto 8808805).
- Zur Kontrolle ist bei allen Starts ein Wettkampfbzw. Schützenpass sowie von Personen, die vor dem 01.01.1995 geboren sind, ein amtlicher Personalausweis oder ein Reisepass mitzuführen. Aus dem Wettkampfpass muss hervorgehen, für welchen Verein der Teilnehmer startberechtigt ist. Im Lichtbildausweis muss die Nationalität erkenbar sein. Beide Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.
- Die Kontrolle der Sportwaffen, Geräte und Ausrüstungen findet unmittelbar vor dem Start statt. Bekleidungskontrolle bei Olympischen Wettbewerben ist obligatorisch, bei Nichtolympischen Wettbewerben wird sie stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
- Der Schütze ist für seine Druckluft- oder Gaskartusche alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluft- und Gaskartuschen wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
- Jeder Sportler nimmt bei Wettkämpfen auf eigene Gefahr teil. Der DSB stellt ausschließlich eine subsidiäre Deckung im Versicherungsfall.

- Jeder Schütze unterwirft sich durch die Meldung zur oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb dem gesamten Regelwerk des DSB, insbesondere der Satzung und den darin enthaltenen Antidopingbestimmungen, der Sportordnung, der Strafgewalt sowie der Verbandsgerichtsbarkeit des DSB oder einer gegebenenfalls durch die DSB-Satzung vorgeschriebenen anderen Gerichtsbarkeit. Er ist für die rechtzeitige Beantragung von eventuell nötigen Ausnahmegenehmigungen an die NADA (www.nada-bonn.de) selbst verantwortlich.
- Die Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes regelt alle nicht besonders aufgeführten Punkte der Ausschreibungen aus sportlicher Sicht.
- Die Einsprüche/Proteste sind gemäß Sportordnung einzureichen.
- Kampf- und Berufungskampfgericht (Jurys) werden vom Deutschen Schützenbund bestimmt.
- Mit der Meldung zu Veranstaltungen des DSB erklärt sich der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten, unter der Angabe von Name, Vereinsname, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeiten einverstanden. Sie willigen ebenfalls ein mit der Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten in Aushängen, im Internet und in weiteren Publikationen des DSB sowie dessen Untergliederungen.
- Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Josef Ambacher Max Mückl / Gerhard Furnier Renate Koch Josef Locher
Präsident Bundessportleitung Bundesfrauenbeauftragte Bundesjugendleiter